



Schulprogramm der Ludgerusschule Rhede (Ems) -Grund- und Oberschule-



Stand: 01.02.2018

Inhalt

1. Schulporträt	S. 2
2. Leitbild der Ludgerusschule Rhede (Ems)	S. 3
3. Leitsätze	S. 4
3.1 Lern- und Lebensfreude	S. 4
3.2 Klare Strukturen	S. 5
3.3 Vertrauensvolles und respektvolles Miteinander	S. 6
3.4 Individualität	S. 7
3.5 Mitglieder der Europäischen Union	S. 8
3.6 Fundiertes Wissen und Methodenkompetenz	S. 10
3.7 Anerkennung von Leistungen	S. 11
3.8 Vorbereitung auf das Berufsleben	S. 12
3.9 Gebrauch der niederdeutschen Sprache	S. 13
3.10 Qualifikation der Lehrkräfte	S. 14
3.11 Teilnahme am Leben in der Gemeinde Rhede	S. 15
4. Ziele und Vorhaben	S. 16



1. Schulporträt

Die Ludgerusschule Rhede (Ems) ist eine staatliche, eigenverantwortliche Grund- und Oberschule mit Schulkindergarten in der Gemeinde Rhede (Landkreis Emsland). Schulträger ist die Gemeinde Rhede (Ems). Mit den Ortsteilen Neurhede, Brual und Borsum ist Rhede mit rund 4400 Einwohnern die kleinste Einheitsgemeinde im Land Niedersachsen.

Die ersten Erwähnungen über eine Schule in Rhede datieren aus dem Jahre 1558. Die Ludgerusschule ist seit 1959 nach dem Heiligen Luidger (744–809) benannt. Luidger war Missionar, Gründer des Klosters Werden sowie des Helmstedter Klosters St. Ludgeri, Werdener Klosterleiter und erster Bischof von Münster.

Aktuell besuchen rund 300 Schüler¹ die Ludgerusschule. Diese teilen sich auf 17 Klassen sowie den Schulkindergarten auf. Die Schüler werden durch ca. 25 Lehrkräfte, drei pädagogische Mitarbeiterinnen und im Ganztagsbereich durch vier weitere Mitarbeiterinnen betreut. Hinzu kommen aktuell zwei Schulsozialpädagogen, eine Schulsekretärin, ein Hausmeister, derzeit zwei Schulbegleiter, ein Sozialpädagoge im Anerkennungsjahr sowie Förderschullehrkräfte im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung.

In der Grundschule wird von montags bis donnerstags ein offenes Ganztagsangebot bei Bedarf vorgehalten. Die Schüler werden in der Zeit zwischen Unterrichtsschluss und Mittagessen betreut. In der Oberschule ist die Ludgerusschule teilgebunden organisiert: An zwei verpflichtenden Nachmittagen (montags bis donnerstags) erhalten die Klassen 5 bis 10 Unterricht. Alle Schüler haben die Möglichkeit, in der Mensa am Mittagessen teilzunehmen.

Aktuell verfügt die Ludgerusschule über 18 Klassenräume und 13 Fachräume, darunter zwei naturwissenschaftliche Räume, einen Schulkindergarten, eine Lehrküche, drei Technikräume, ein Technikzentrum, zwei Computerräume, einen Musikraum, einen Kunstraum und ein Forum. Hinzu kommen eine Großraumturnhalle und eine Ballsporthalle mit dem angrenzenden Sportplatz sowie vier Büroräume und ein Lehrerzimmer im Verwaltungstrakt. Für den Ganztagsbetrieb wurde im Jahr 2008 das Kreativzentrum errichtet, in dem sich unter anderem die Schulmensa, die Schulbücherei sowie das Büro der Sozialpädagogen befinden.

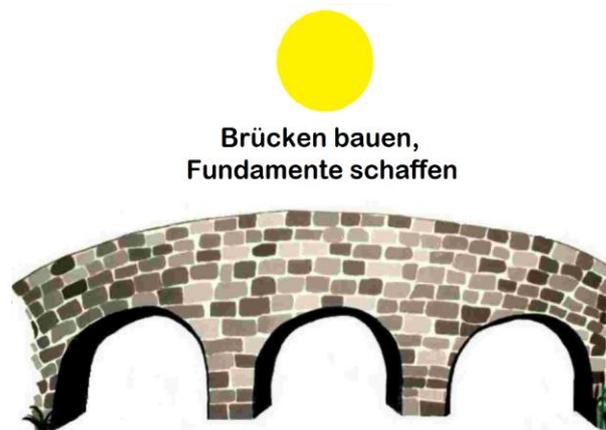
¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden für beide Geschlechter die männliche Schreibform verwendet.

2. Leitbild der Ludgerusschule Rhede (Ems)

Die Ludgerusschule Rhede (Ems) versteht sich nicht nur als Vermittlerin von Wissen, sie sieht auch die Vermittlung von Werten als bedeutende Aufgabe an. Unsere Schüler sollen durch den Unterricht, schulische Projekte und Aktionen sowie im täglichen Umgang miteinander zu eigenverantwortlichen, selbstständigen und mündigen Bürgern heranwachsen.

Die Schule gilt aus unserer Sicht als ein öffentlicher Raum, in dem die Spielregeln unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaftsordnung gelten und eingeübt werden müssen. Die Ludgerusschule fühlt sich folglich den Werten Gleichberechtigung, Toleranz, Solidarität, soziales Verhalten und Friedensfähigkeit verpflichtet. Wir legen daher großen Wert auf Fleiß, Pünktlichkeit, Sorgfalt und Sauberkeit, da diese Tugenden für einen erfolgreichen beruflichen und persönlichen Lebensweg wichtig sind. Natürlich kann unsere Arbeit nur als eine Ergänzung zum Erziehungsauftrag der Eltern angesehen werden, mit denen wir eng zusammenarbeiten.

Daraus resultierend hat sich die Ludgerusschule als Leitidee für ihr Schulprogramm das Motto „Fundamente schaffen – Brücken bauen“ gegeben. Ausgehend von diesem Motto ist das tägliche Handeln von folgenden Leitsätzen geprägt:



- Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler die Schule als einen Ort der **Lern- und Lebensfreude** erleben.
- Wir sind eine Schule, die allen Beteiligten eine **klare Struktur** bietet.
- Wir legen Wert auf ein **vertrauensvolles und respektvolles Miteinander**.
- Jeder Schüler wird in seiner **Individualität** akzeptiert und wertgeschätzt.
- Wir bereiten unsere Schüler darauf vor, aktive und bewusste Mitglieder der **Europäischen Union** zu sein.
- Die Lehrkräfte vermitteln den Schülern **fundiertes Wissen** und **Methodenkompetenz**.
- Wir erkennen die **Leistungen** unserer Schüler an. Jeder erfährt eine individuelle Unterstützung.
- Unsere Schüler werden intensiv auf ihr **späteres Berufsleben** vorbereitet.
- Wir fördern den Gebrauch der **niederdeutschen Sprache**.
- Unsere Lehrkräfte erweitern stets ihre fachlichen, didaktischen und methodischen **Qualifikationen**.
- Wir nehmen aktiv am **Leben** in der **Gemeinde Rhede** teil.

3. Leitsätze

3.1 Lern- und Lebensfreude

Leitsatz:

Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler die Schule als einen Ort der Lern- und Lebensfreude erleben.

Erläuterung:

Die Schüler sollen ihre Schule als einen freundlichen und einladenden Ort wahrnehmen und sich wohlfühlen.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- „bewegte“ Pause → Kletterwand, Spielplatz mit Sandkasten, großes Klettergerüst, Balancierparcours
- Spielekiste für die Grundschüler, organisiert durch Oberschüler
- zwei Basketballfelder, ein (gepflasterter) Bolzplatz mit zwei kleinen Toren, Sitzmöglichkeiten
- Sportplatznutzung bei schönem Wetter
- Kioskverkauf
- Schulbücherei
- Schulwarenservice
- Drei Tischkicker → schulinterne Kickerturniere
- Teilnahme am „Schulobstprogramm“ des Landes Niedersachsen und der Europäischen Union
- interessante Angebote im Rahmen des offenen Ganztagschulbetriebes
Grundschule: Sport, Kochen, Plattdeutsch, Reiten, etc.
Oberschule: Gruppenleiterausbildung, Schülerlotsenausbildung, Erste Hilfe-Kurs, die Ausbildung zum Schulsanitäter, etc.)
- aufwändig vorbereitetes und inszeniertes Bühnenprogramm der Abschlusschüler beim Abschlussball
- Schulfeste (z.B. Weihnachtsmarkt)
- Projektstage (z.B. Ludgerustage)
- Monatlicher Oberschultreff (O.S.T.)

3.2 Klare Strukturen

Leitsatz:

Wir sind eine Schule, die allen Beteiligten eine klare Struktur bietet.

Erläuterung:

An unserer Schule legen wir Wert auf klare Strukturen und transparente Vereinbarungen, die sowohl inhaltlich als auch organisatorisch den Schullalltag regeln. Sie geben allen Beteiligten einen Handlungsrahmen, der die Zusammenarbeit vereinfacht und das Verständnis füreinander verbessert.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Organigramm und Rahmen mit Fotos des Kollegiums im Eingangsbereich
- Schautafel mit den Leitsätzen der Schule (in verschiedenen Sprachen) im Eingangsbereich
- alle relevanten Informationen zum Schulleben im Gemeindebrief der Gemeinde Rhede und auf der Schulhomepage (www.ludgerusschule-rhede.de)
- Schulordnung regelt das Miteinander der Schüler und Lehrkräfte
- Schulvertrag zwischen Lehrern, Schülern und Eltern
- Epochalunterricht ab Klasse 5 in den Kurzzeitfächern
- Einrichtung möglichst vieler Doppelstunden
- einheitliche, transparente Bewertungskriterien
- ein erprobtes Vertretungskonzept
- Ganztagsbetrieb mit fester Struktur (Verlässliche Grundschule, Betreuung in der sechsten Stunde, Mittagessen mit anschließender Mittagspause, Nachmittagsangebote bzw. Unterricht)
- freiwillige Ganztagsschulangebote richten sich nach Bedürfnissen der Kinder (Hausaufgabenbetreuung, sportliche Angebote, hauswirtschaftlich/ technischer Bereich)
- Maßnahmenkatalog bei Regelverstößen von Gesprächen und Elternmitteilungen über Erziehungsmittel bis hin zu Ordnungsmaßnahmen
- Trainingsraumkonzept
- regelmäßige Elterninformation (Elternbriefe, Informationsabende, etc.)
- enger Austausch zwischen Lehrkräften, Eltern und Schülern
- Monatlicher Oberschultreff (O.S.T.)
- Schuljahrbuch „Use Schaule“ zum Schuljahresende

3.3 Vertrauensvolles und respektvolles Miteinander

Leitsatz:

Wir legen Wert auf ein vertrauensvolles und respektvolles Miteinander.

Erläuterung:

Als Schule ist es uns wichtig, dass alle am Schulleben Beteiligten - Schulleitung, Lehrkräfte, Mitarbeiter, Schüler, Eltern und Kooperationspartner - sich mit Vertrauen und Respekt begegnen und so zielorientiert und als Team zusammenarbeiten.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Förderung von höflichen Umgangsformen, gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz (Begrüßungsritual zum Stundenbeginn, etc.)
- gemeinsame Vereinbarung von Schülern, Lehrkräften und Eltern zum Schuljahresbeginn
- intensiver Kontakt zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern hinsichtlich Schülerstärken und Förderbedarf
- jahrgangsbezogene und -übergreifende Projekte (z.B. Ludgerustage)
- themenbezogene Elterninformationsabende, z.B. zum Schulformwechsel
- Evaluation am Ende der Klasse 6 zur Zufriedenheit der Schüler und Eltern in den ersten beiden Schuljahren der Oberschule
- gemeinsame Gesprächstermine der Schulleitung mit den Elternratsvorsitzenden
- regelmäßig stattfindende Elternratssitzungen
- regelmäßige Gesamt- und Fachkonferenzen unter Beteiligung von Eltern- und Schülervertretungen sowie Dienstbesprechungen

3.4 Individualität

Leitsatz:

Jeder Schüler wird in seiner Individualität akzeptiert und wertgeschätzt.

Erläuterung:

Als Schule erleben wir tagtäglich Interaktionen und Kommunikation zwischen individuell verschiedenen Menschen. Eine wichtige Voraussetzung für ein funktionierendes Schulleben, für eine angenehme Lernatmosphäre und angestrebten Lernzuwachs ist toleranter und gegenseitig wertschätzender Umgang miteinander.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- individuelle Begleitung der Schüler von Klasse 1 bis 10
- zwei SV-Lehrer und zwei Sozialpädagogen stehen den Schülern zur Seite
- regelmäßig durchgeführte Pädagogische Konferenzen
- zwei Sozialpädagogen stehen bei Konfliktfällen sowie Anliegen zur Verfügung
- zieldifferenter Unterricht im Klassenverband
- individuelle Unterstützung auf Grundlage von Förderplänen/Forderplänen zur individuellen Lernentwicklung
- Unterricht im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) für Schüler mit Migrationshintergrund
- Würdigung besonderer Schülerleistungen durch persönliche Gespräche und Veröffentlichung (Schulhomepage, Präsentationen im Schulgebäude oder in der Presse)
- Monatlicher Oberschultreff (O.S.T.)
- Schuljahrbuch „Use Schaule“ zum Schuljahresende

3.5 Mitglieder der Europäischen Union

Leitsatz:

Wir bereiten unsere Schüler darauf vor, aktive und bewusste Mitglieder der Europäischen Union zu sein.

Erläuterung:

Als „Europaschule in Niedersachsen“ ermöglichen wir den Schülern durch inner- und außerschulische Projekte sowie im Rahmen des Unterrichtes immer wieder Erlebnisse und Erfahrungen, die ihnen die Vorzüge eines grenzenlosen Europas sowie den Abbau von Vorurteilen gegenüber anderen Nationen näherbringen.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

Seit dem Jahr 1979 besteht eine Partnerschaft zwischen den Gemeinden Bellingwolde und Rhede. Aus ihr ist 1989 die Schulpartnerschaft zwischen der MAVO-Schule, heute Dollard-College, und der Ludgerusschule entstanden.

Die 1989 entstandene Schulpartnerschaft zwischen der Ludgerusschule Rhede und dem Dollard College Bellingwolde ist durch zahlreiche Aktivitäten und Projekte geprägt. Zum 01.08.2004 wurde die Partnerschaft offiziell zum Modellversuch „Grenzüberschreitender Spracherwerb“ des Niedersächsischen Kultusministeriums erklärt.

Die Zusammenarbeit zwischen der Ludgerusschule Rhede und dem Dollard College wurde auch über das Auslaufen des Modellversuchs „Grenzüberschreitender Spracherwerb“ hinaus mit Beginn des Schuljahres 2015/16 fortgesetzt. Hierfür unterzeichneten beide Schulleitungen einen gemeinsamen Kooperationsvertrag mit dem Titel „Think European, live European“.

Folgende Kernpunkte sind darin enthalten:

- gemeinsamer wöchentlicher Unterricht der Klasse 7 bzw. Klasse 2 am Donnerstag (fünfte bis achte Stunde) in Bellingwolde, (projektorientierter Englischunterricht, Sportunterricht)
- sportliche Turniere in Jahrgang 8
- Projektarbeit in Jahrgang 9
- gemeinsamer Schüleraustausch mit dem Gimnazjum Henryka Brodatego im polnischen Nowogrod Brobrzanski im zweijährigen Rhythmus (Jahrgang 9, 10)

Weitere Aktionen sind

- Jahrgangsübergreifende Exkursion der Schüler des Wahlpflichtkurses Französisch nach Paris (Klasse 7-10)
- NTC (Nederlandse Taal en Cultuur)-Unterricht für Kinder mit niederländischer Herkunft
- Niederländisch-AG in der Grundschule
- Projektarbeit
- Behandlung der Themen Europäische Union und Rassismus im Unterricht und durch von der üblichen Unterrichtsform abweichende Methoden (z.B. Expertengespräche, „Parolen Paroli bieten“, „Ludgerustage“ zum Thema „Toleranz und Rassismus“).

3.6 Fundiertes Wissen und Methodenkompetenz

Leitsatz:

Die Lehrkräfte vermitteln den Schülern fundiertes Wissen und Methodenkompetenz.

Erläuterung:

Unser Auftrag als Schule ist es im Wesentlichen, unsere Schüler auf ihren weiteren beruflichen Werdegang vorzubereiten. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, fundiertes Wissen und methodische Kompetenzen nachhaltig zu vermitteln.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- schuleigene Arbeitspläne
- regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Lehrwerke
- Trainieren spezieller Techniken zur Lernorganisation, Erledigung der Hausaufgaben und Vorbereitung von Klassenarbeiten
- regelmäßige Durchführung von Projekten (z.B. Bauernhofprojekt in Klasse 5, Ludgerustage)
- Aufbau und Stärkung der Methodenkompetenz innerhalb der jeweiligen Fächer
- Fachkonferenzarbeit
- Lernzeiten (Deutsch, Englisch, Mathematik) in der Oberschule
- Umgang mit modernen Medien durch Informationstechnische Grundbildung (ITG) ab Klasse 4
- „Themen der Woche“ in den Fächern Politik und Wirtschaft ab Klasse 8

3.7 Anerkennung von Leistungen

Leitsatz:

Wir erkennen die Leistungen unserer Schüler an. Jeder erfährt eine individuelle Unterstützung.

Erläuterung:

Als Schule vom Schulkindergarten bis zur Klasse 10 schreiben wir uns auf die Fahne, unsere Schüler in ihrer Entwicklung intensiv und optimal zu begleiten, sodass sie in ihren individuellen Fähigkeiten gefördert und gefordert werden und so ihr größtmögliches Potential erreichen können. Konkret geht es dabei um das Leistungsvermögen, die Leistungsbereitschaft und das soziale Engagement der Schüler unserer Schule.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Übergangsgespräche zwischen Kindergärten und Schule vor der Einschulung im Zuge der Schuleingangsuntersuchung
- Binnendifferenzierung innerhalb des Unterrichts
- Förderunterricht in der Grundschule in Mathematik und Deutsch
- „Förderunterricht“ für leistungsstarke Kinder in Mathematik in Jahrgang 4
- Projekt „Voneinander lernen“ für Dritt- und Viertklässler mit besonderen Begabungen
- Unterstützung der Kinder mit Förderbedarf im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung
- Erstellung und Fortführung von Förderplänen/Förderplänen
- mindestens halbjährlich (und nach Bedarf) stattfindende pädagogische Konferenzen
- enger Kontakt zwischen Lehrkräften der Grund- und Oberschule hinsichtlich des Schulübergangs
- Fachleistungsdifferenzierung in der Oberschule in Mathematik und Englisch (ab Klasse 5), Deutsch (ab Klasse 7) und Physik (ab Klasse 9)
- Wahlpflichtkurse (Schach, Technikhaus, Schülerladen, Theater, etc.)
- Schwerpunktbildung durch Berufsorientierung und Profile (ab Klasse 9)
- Lernzeiten in der Oberschule ab Klasse 5 (Mathematik, Englisch und Deutsch)
- Betreuung durch die Sozialpädagogen bei Bedarf
- Sozialtraining bei Bedarf
- Verleihung des Ludgerustalers bei besonders positivem Sozialverhalten der Schüler
- Sprachförderung durch DaZ-Unterricht

3.8 Vorbereitung auf das Berufsleben

Leitsatz:

Unsere Schüler werden intensiv auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet.

Erläuterung:

Zertifiziert mit dem „Gütesiegel Weser-Ems - Startklar für den Beruf“ erhalten die Schüler an der Ludgerusschule Rhede (Ems) durch verschiedene Projekte und Maßnahmen innerhalb der Schule und an außerschulischen Lernorten Orientierung auf dem Weg in ihr Berufsleben. Sie ermitteln innerhalb dieser Maßnahmen ihre Interessen und Stärken und werden somit in die Lage versetzt, eine fundierte Berufswahlentscheidung zu treffen.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Teilnahme am Zukunftstag in Klasse 5 bis 7
- Betriebsbesichtigungen im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes
- Wahlpflichtkurs „Schulwarenservice“ in Klasse 7
- Kompetenzfeststellungsverfahren „BERUFE Universum“ in Klasse 8
- Orientierungspraktikum an den BBS Papenburg zur Profilwahl in Klasse 8
- Schwerpunktbildung durch Unterricht in Profulfächern in Klasse 9 und 10 (Französisch, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft, Technik)
- Projekt „GenerationenWerkstatt“ der Ursachenstiftung Osnabrück in Klasse 8 in Kooperation mit örtlichen Unternehmen
- Bewerbungstraining in Klasse 9
- Besuch der Berufsinformationsbörse an den BBS Papenburg in Klasse 9 und 10
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
- Kooperation mit dem Alten- und Pflegeheim St. Nikolausstift in Rhede
- Kooperation mit dem Bauunternehmen Günter Terfehr im Rahmen einer Lernpartnerschaft des Wirtschaftsverbandes Emsland

3.9 Gebrauch der niederdeutschen Sprache

Leitsatz:

Wir fördern den Gebrauch der niederdeutschen Sprache

Erläuterung:

Als „Starterschule Niederdeutsch“ führen wir verschiedene Projekte und Maßnahmen innerhalb des schulischen Alltags durch, die die niederdeutschen Sprachkenntnisse unserer Schüler verbessern und so zum Erhalt dieser Mundart in der Region beitragen.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Immersionsunterricht
- Vorlesestunden in den Klassen 5 und 6
- die Übersetzung und Visualisierung der Schulleitsätze auf Niederdeutsch
- das Aushängen niederdeutscher Sprüche an zentralen Punkten innerhalb des Schulgebäudes
- die niederdeutsche Beschriftung wichtiger Anlaufstellen in der Schule
- die Durchführung niederdeutscher Projekte
- die Teilnahme am plattdeutschen Lesewettbewerb der Niedersächsischen Sparkassenstiftung
- die Arbeitsgemeinschaft „Kinner prootet Platt“ in der Grundschule
- Projekt „Wärfinnen“

3.10 Qualifikation der Lehrkräfte

Leitsatz:

Unsere Lehrkräfte erweitern ihre fachlichen, didaktischen und methodischen Qualifikationen.

Erläuterung:

Eine Hauptaufgabe der Eigenverantwortlichen Schule sind die Qualitätssicherung und die Qualitätsentwicklung. Deshalb ist es wichtig, dass alle Lehrkräfte und weiteren pädagogischen Mitarbeiter ihre beruflichen Kompetenzen und Qualifikationen erhalten und weiterentwickeln und somit aktiv an einer Verbesserung der Lehrprozesse und ihrer Rahmenbedingungen mitwirken können.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Teilnahme an Fortbildungen in Abstimmung mit den Fachkonferenzen
- Inanspruchnahme des von der NLSchB zur Verfügung gestellten Beratungs- und Unterstützungssystems
- Unterstützung fachfremd unterrichtender Kollegen durch detailliert ausgearbeitete schuleigene Arbeitspläne sowie Beratung innerhalb der Fachkonferenzen
- intensive Kommunikation, Beratung und Abstimmung innerhalb des Kollegiums

3.11 Teilnahme am Leben in der Gemeinde Rhede (Ems)

Leitsatz:

Wir nehmen aktiv am Leben in der Gemeinde Rhede (Ems) teil.

Erläuterung:

Als Grund- und Oberschule, die im Zentrum der Einheitsgemeinde Rhede liegt und die in der Bevölkerung seit Jahren einen hohen Stellenwert genießt, sehen wir es als unsere Pflicht an, die Kontakte zu den Institutionen und Vereinen bzw. Verbänden aktiv zu pflegen und zu gestalten. Auf diese Weise werden die Schüler an das Gemeindeleben zunehmend herangeführt und gestalten es aktiv mit; gleichzeitig wird es Institutionen und Vereinen ermöglicht, am Schulleben punktuell mitzuwirken. Die Ludgerusschule kann zudem transparent der Bevölkerung ihre Arbeit aufzeigen.

Schulisches Handeln / schulische Aktivitäten:

- Kooperation mit dem Rheder Verein für Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG), Zusammenarbeit mit einzelnen örtlichen Unternehmen
- Zusammenarbeit mit den beiden Kindergärten „St. Nikolaus“ und „Westeresch“
Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus sowie der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Aschendorf
- Partnerschaft mit dem Fußballbundesligaverein „SV Werder Bremen“
- Zusammenarbeit mit dem Hegering Rhede im Rahmen der Waldjugendspiele
- Kooperation mit dem Heimatverein Rhede
- Kooperation mit dem Alten- und Pflegeheim St. Nikolausstift Rhede
- Projekt „Jugendarbeit Rhede“ in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung und der Pfarreiengemeinschaft Aschendorf-Rhede
- Punktuelle Projekte innerhalb des Gemeindelebens (z.B. grenzüberschreitendes Friedensfestes, Teilnahme am Konzert „Musik kennt keine Grenzen“ des Gemischten Chores Cäcilia, intensive Auseinandersetzung mit der Vogelbeobachtungsstation am Flaarsee im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Naturschutz“)
- Veröffentlichungen im 14-tägig erscheinenden Rheder Gemeindebrief

4. Ziele und Vorhaben

Der folgende Maßnahmenkatalog, der von den relevanten schulischen Gremien im Schuljahr 2016/17 für die folgenden zwei Schuljahre erarbeitet worden ist, dient der Erhaltung und der Verbesserung von Schulqualität. Darüber hinaus erfährt diese Planung durch Rückkoppelung mit regelmäßigen Evaluationen ihre korrektive Ergänzung.

Die Fragestellung lautet: Was wollen wir in den nächsten Jahren erreichen/verbessern/verändern?

1. Übergeordnetes Ziel: Verbesserung der Schülerbeteiligung

Entwicklungsziel: Wir stärken unsere Schüler in ihren Möglichkeiten zur Gestaltung des Schullebens, indem wir bis zum 31.07.2018 folgende Maßnahmen als festen Bestandteil etablieren.

Planungsschritte	Maßnahme	Wer ist zuständig?	Zeitraum	Wer könnte unterstützen?	Was muss beachtet werden?
A	Klassenratssitzungen in Klasse 3 - 10	Klassenlehrer	ab 01.02.2018	Sozialpädagogen	Vernetzung mit der Schülervertretung
B	Monatliche SV-Sitzungen	Beratungslehrer	ab 01.02.2018	Klassenlehrer Sozialpädagogen	Monatlich wechselnde Stunden
C	Monatliche Gespräche der Schülersprecher mit dem Rektor	Beratungslehrer Schülersprecher Rektor	ab 01.02.2018	Klassenlehrer	Monatlich wechselnde Stunden
D	Überprüfung der Schulordnung aus Schülersicht durch den Schülerrat	Beratungslehrer	ab 01.02.2018	Schulleitung	Mögliche Veränderungen müssen in den schulischen Gremien thematisiert und abgestimmt werden.

2. Übergeordnetes Ziel: Aktualisierung des Methodenkonzeptes

Entwicklungsziel: Wir erstellen bis zum 31.01.2019 für alle Jahrgänge ein Methodenkonzept, um die Methodenkompetenz unserer Schüler gezielter und systematischer zu fördern.

Planungsschritte	Maßnahme	Wer ist zuständig?	Zeitraum	Wer könnte unterstützen?
A	Zusammentragen aller in den schuleigenen Arbeitsplänen verankerten Methoden	Didaktische Leitung Fachkonferenz – und Fachbereichsleiter	Februar 2018	
B	Erstellung einer Gesamtübersicht der eingesetzten Methoden	Didaktische Leitung Rektor	März 2018	
C	Ermittlung von Schnittstellen bzw. fehlenden Methoden anhand der Gesamtübersicht	Didaktische Leitung Fachkonferenz – und Fachbereichsleiter Rektor	Mai/Juni 2018	Fachberatung für Unterrichtsqualität (Niedersächsische Landesschulbehörde)
D	Erstellung eines Methodenkonzeptes	Didaktische Leitung Fachkonferenz – und Fachbereichsleiter Rektor	Juni 2018	Fachberatung für Unterrichtsqualität (Niedersächsische Landesschulbehörde)
E	Implementierung des Methodenkonzeptes in die schuleigenen Arbeitspläne	Didaktische Leitung Fachkonferenz – und Fachbereichsleiter	August – Dezember 2018	Fachberatung für Unterrichtsqualität (Niedersächsische Landesschulbehörde)
F	<i>Evaluation der Umsetzung des Methodenkonzeptes</i>	<i>Didaktische Leitung Fachkonferenz – und Fachbereichsleiter</i>	<i>ab 31.01.2019</i>	

3. Übergeordnetes Ziel: Kind- und jugendgerechte Schulhofgestaltung

Entwicklungsziel: Bis zum 31.01.2020 werden wir den Schulhof so gestalten, dass er den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schüler der beiden Schulformen gerecht wird.

Planungsschritte	Maßnahme	Wer ist zuständig?	Zeitraum	Wer könnte unterstützen?
A	Bildung einer Arbeitsgruppe	Schulleitung Kollegium	Februar 2018	
B	Erstellung eines Schülerfragebogens	Arbeitsgruppe	März 2018	
C	Durchführung der Schülerbefragung	SV-Berater Klassenlehrer	April 2018	
E	Zusammentragen der Ergebnisse (Erstellung eines Schulhofkonzeptes)	Arbeitsgruppe	Mai/Juni 2018	
F	Befragung eines Fachexperten im Bereich Schulhofgestaltung	Arbeitsgruppe	September 2018	Schulträger Hausmeister Örtliche Handwerksbetriebe
G	Überarbeitung des Schulhofkonzeptes	Arbeitsgruppe	November 2018	Schulträger Fachexperten
H	Besprechung mit dem Schulträger (hinsichtlich Realisierbarkeit und Finanzierung)	Arbeitsgruppe	Dezember 2018	
I	Umsetzung	Arbeitsgruppe Schulträger Hausmeister	Februar 2019 - Januar 2020	Schüler Eltern Örtliche Handwerksbetriebe Fachexperten